

## **Die wichtigsten Grundsätze und Ziele unserer pädagogischen Arbeit im Kindergarten Wiesenweg**

Unser Kindergarten ist eine Begegnungsstätte von Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Wünschen – jeder ist anders – und für uns ist

**jedes Kind eine einzigartige  
und wertvolle Persönlichkeit.**

Daraus ergibt sich der wichtigste Grundsatz unserer pädagogischen Arbeit: die Individualität jedes Kindes anzuerkennen und größtmöglichen Raum für seine Entwicklung zu bieten!

Die Akzeptanz der Einzigartigkeit jedes Kindes bedeutet gleichzeitig ein selbstverständliches Zusammenleben von Kindern unterschiedlicher Nationalität. Jedes Kind lernt in der Gemeinschaft mit anderen Kindern zu leben und miteinander umzugehen. Es lernt, den Freiraum, den es für seine eigene Entwicklung und Entfaltung erhält, auch anderen zu gewähren.

Durch das eigene Selbstwertgefühl, das ein Kind erlangt, ist es in der Lage, ohne Angst mit anderen Menschen zusammenzuleben.

**Entsprechend unserem christlichen Weltbild ist das Ziel unserer pädagogischen Arbeit, die Gesamtpersönlichkeit des Kindes unter dem Aspekt der ganzheitlichen Erziehung zu fördern. Die Ich-, Sozial- und Sachkompetenz des Kindes steht dabei im Mittelpunkt mit den Bildungsbereichen Kommunikation, Kreativität, Umwelt- und Naturverständnis, Gesundheitserziehung.**

### **Freiräume für spielerisches Lernen**

Lebensverhältnisse und Bedürfnisse von Kindern haben sich durch eingeschränkte Bewegungsmöglichkeiten und zunehmend verplante Freizeit in den letzten Jahren stark verändert. Kinder brauchen deshalb heute mehr **Freiräume** – im Hinblick auf Bewegung und Aktivität –, aber auch Selbstbestimmung und Selbstverantwortung. Diesen Freiraum bieten wir durch verschiedene Spiel- und Erlebnisräume in den offenen Gruppen. Darüber hinaus gehört jedes Kind und damit auch jede Familie einer festen Gruppe an, für die jeweils eine Erzieherin verantwortlich ist.

Den Kindern stehen während der **Freispielzeit** folgende Räume zur freien Entscheidung zur Verfügung:

ein **Atelier** und die **Cafeteria** in der roten Gruppe.

Eine Vielzahl von ständig frei zugänglichen Materialien ermöglicht es, dem Entwicklungsstand des Kindes entsprechend Kreativität und motorische Fähigkeiten zu fördern und zu festigen. Die Kinder üben hier den Umgang mit Schere, Papier, Farbe, Stoff etc. und schulen somit ihre Fertigkeiten. Durch vielfältige Erfahrungen erweitern sie ihr Wissen über unterschiedliche Materialien und ihre Beschaffenheit.

In der Cafeteria frühstücken die Kinder in frei gewählten Gruppen oder alleine.

ein **Bauzimmer** in der blauen Gruppe, das mit großflächigen Teppichbereichen zum Konstruieren und Bauen motiviert.

Die Kinder experimentieren und gestalten mit unterschiedlichen Holzmaterialien. Sie sammeln Erfahrungen mit der Beschaffenheit von Oberflächen, erfassen Zusammenhänge von Gewicht und Gleichgewicht und gewinnen erste Erkenntnisse im Bereich der Statik.

Feinmotorische und kognitive Fähigkeiten entwickeln die Kinder beim Bauen mit Konstruktionsmaterialien wie Lego, Sonifix etc. Gestalten und Entwerfen dreidimensionaler Gegenstände fördert das abstrakte Denken. Ein Puzzlereich mit Puzzlen verschiedener Schwierigkeitsgrade ist räumlich durch Regale abgetrennt.

ein **Spielzimmer** mit Gesellschaftsspielen, Steck- und Fädelspielen, Legematerialien und Ähnliches.

Die Kinder lernen im sozialen Miteinander, sich gegenseitig zuzuhören, sich auseinanderzusetzen, Absprachen zu treffen, Regeln anzuerkennen, sich zurückzunehmen und Konsequenzen auszuhalten. Das Einhalten von Regeln, zählen, Farben benennen, Geschicklichkeit und logisches Denken wird geübt.

ein **Theaterraum** in der gelben Gruppe, der alle Möglichkeiten des Rollenspiels bietet. Kinder setzen hier Erfahrungen, Erlebnisse und Wünsche durch Fantasie und Kreativität um und spielen sie nach. Im Rollenspiel schlüpfen Kinder in verschiedene Figuren, mit denen sie sich identifizieren und auseinandersetzen können. Sie erlernen dadurch spielerisch Fähigkeiten im Umgang mit den anderen und erproben Konfliktlösungsstrategien.

eine **Bewegungsbaustelle**, die Gelegenheit für großräumige Bewegungen zulässt. Der selbstständige, umsichtige und fantasievolle Umgang mit unterschiedlichsten Materialien vermittelt den Kindern Kenntnisse über Eigenschaften und Funktionen der Dinge und fördert Bewegungssicherheit.

Für gruppenübergreifende Angebote stehen des Weiteren der Snoezelraum (zum Ausruhen und Zurückziehen) und der Werkraum zur Verfügung.

Darüber hinaus können die Kinder die große Außenspielanlage nutzen, die dem Bedürfnis nach Bewegung entgegenkommt und vielfältige Möglichkeiten für sinnhaftes Erleben bietet. Hügelandschaft, Weidentunnel, Sandbaustelle etc. schaffen reizvolle Erfahrungs- und Bewegungsräume, die in Verbindung mit unterschiedlichen Materialien zum Forschen und Erkunden anregen.

Spielort, Spieldauer, Spielpartner und Bezugspersonen können die Kinder in der Freispielzeit frei wählen. Damit haben sie die Möglichkeit, neue Beziehungen zu knüpfen und zunehmend an Selbstständigkeit, Selbstsicherheit und Autonomie zu gewinnen.

Die **Aufgabe der Mitarbeiterinnen** ist es, für Kinder präsent zu sein, sie in ihrem Spiel zu begleiten, Hilfestellung zu geben, zu motivieren, Kontakte zu fördern und durch Beobachtung Entwicklungsprozesse der Kinder zu erkennen, um eine gezielte Förderung zu ermöglichen.

**Das Freispiel nimmt einen großen Stellenwert in unserer pädagogischen Arbeit ein. Im Spiel setzt sich das Kind ständig mit der Umwelt auseinander. Durch Experimentieren, Lernen an Versuch und Irrtum und durch Nachahmung entwickelt sich das selbstständige Denk- und Vorstellungsvermögen. Dies ermöglicht dem Kind, immer mehr zu verstehen und sich zunehmend in der komplexen Welt zurechtzufinden.**

#### **Bildung durch Angebote und Projekte**

Angebote und Projekte bilden neben der Gestaltung der Funktionsräume und dem Freispiel einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit. Beobachtungen der Kinder, um Bedürfnisse, Interessen und Erfahrungen aufzugreifen, sind dabei Ausgangspunkt bei der Auswahl von Angeboten und Projekten.

Wichtig sind uns grundlegende Prinzipien:

- Die Öffnung des Kindergartens zum Umfeld, um Lernsituationen und Erfahrungsräume mit der konkreten Wirklichkeit und Umwelt zu ermöglichen.
- Erfahrungslernen, Selbsttätigkeit und entdeckendes Lernen.  
Unbekannte Situationen und Fragestellungen lösen bei Kindern Neugierde und Entdeckerfreude aus, die zum selbstständigen Handeln, Sammeln und Verarbeiten von Informationen und Anstellen von Vermutungen führen. Dadurch gewinnen die Kinder Einsichten in Strukturen und Ursache-Wirkung-Abfolgen, sie bilden Begriffe und Kategorien und lösen auftretende Probleme und Konflikte.
- Kindorientierung und Mitbestimmung.  
Projekte bieten viele Gelegenheiten zum selbstbestimmten, tätigen Lernen und Handeln. Die Kinder sind am Planungsprozess beteiligt und überlegen gemeinsam die nächsten Schritte. Dabei lernen sie u. a. Anliegen deutlich zu machen und zu begründen, zuzuhören und sich auseinanderzusetzen.
- Ganzheitliche Kompetenzförderung.  
Die sinnliche, motorische, kognitive, moralische, ästhetische, emotionale und soziale Entwicklung des Kindes wird gleichermaßen im ganzheitlichen Lernen unterstützt. Gemachte Erfahrungen führen zu einem positiven Selbstbild, zu Eigenverantwortung, Selbstsicherheit, Lebenstüchtigkeit, Mündigkeit und Selbstständigkeit.

Besonders innerhalb von Projekten, in denen sich eine feste Gruppe von Kindern über einen längeren Zeitraum mit einem Thema beschäftigt, erleben sich Kinder als „wirksam“ und erfahren, dass sie das Zusammenleben beeinflussen und mitgestalten können.

### **Im Dialog mit Eltern**

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist uns sehr wichtig, denn gemeinsam, im Kontakt miteinander möchten wir die Kinder in ihrer Entwicklung fördern und auf das Leben vorbereiten.

In unserer Einrichtung bieten wir für die Elternzusammenarbeit verschiedene Möglichkeiten:

- Elterngespräche nach terminlicher Vereinbarung mit der Erzieherin der Gruppe
- Gespräche beim Bringen und Abholen des Kindes
- Elternabende zu unterschiedlichen Themen, gestaltet vom Kindergartenpersonal und/oder einem Referenten
- Gesprächskreise im Elterncafé
- Mitwirkung an Aktivitäten mit Kindern
- Beteiligung an Exkursionen, Festen und Feiern
- Hospitation im Kindergarten, um den Alltag zu erleben.

*Diese pädagogische Konzeption wurde von den Mitarbeiterinnen des Kindergartens Wiesenweg in Zusammenarbeit mit der Fachlichen Leiterin und den Vorstandsmitgliedern der Stephanusgemeinschaft erarbeitet und in der Vorstandssitzung am 15. Februar 2005 genehmigt.*